

# Kinder im Haus





Die Herausgabe erfolgt mit Unterstützung des  
Verbandes der Ärzte des Öffentlichen  
Gesundheitsdienstes des Landes Brandenburg e.V.

**Redaktion:**

Dr. Gabriele Ellsäßer,  
Landesgesundheitsamt Brandenburg

Klaus Afflerbach,  
Forum Unfallprävention im Deutschen Grünen Kreuz e.V.



## “Unglück, Schicksal, Leichtsinn”...

mit diesen Worten werden Unfälle von Kindern, die schwere Verletzungen zur Folge hatten, im Alltag umschrieben. Tatsächlich sind es aber ganz konkrete Risikofaktoren, die Unfälle verursachen: Gefahrenstellen im Haushalt, auf Spielplätzen oder im Straßenraum, Überforderung von Kindern, Unachtsamkeit der Erwachsenen oder ganz einfach Unwissenheit.

Einerseits können Erwachsene mehr sehen als Kinder, sind größer und in der Lage, Gefahren einzuschätzen. Andererseits sehen sie oft nicht das, was und wie Kinder es sehen.

**Kinder sehen anders – und Erwachsene müssen sie schützen.**



**In Deutschland verletzten sich jährlich zirka 1,8 Millionen Kinder unter 15 Jahren so schwer, dass sie ärztlich behandelt werden mußten –  
Unfälle sind die Todesursache Nummer eins**

Verletzungen sind der zweithäufigste Einweisungsgrund für Kleinkinder in ein Krankenhaus und der häufigste im Schulalter.



# KINDER SEHEN ANDERS

Jährlich verunfallen in Deutschland ungefähr 210.000 Kinder so schwer, dass sie im Krankenhaus behandelt werden müssen.



Kleine Kinder bis zum Schulalter erleiden zu Hause und in der unmittelbaren Wohnumgebung die häufigsten Unfälle. Diese gehen oft mit schweren Verletzungen einher.

## **Lass mich nie allein**

Babys nie unbeaufsichtigt auf dem Wickeltisch allein lassen – auch nicht für einen Moment. Stürze vom Wickeltisch sind die häufigsten und gefährlichsten Unfälle im Säuglingsalter.

Achten Sie darauf, dass der Wickeltisch an drei Seiten eine Abgrenzung von 20 cm hat.  
**Weiche Wickelunterlagen sind nicht sicher.**

# KINDER SEHEN ANDERS



## Achtung Erstickungsgefahr

Ersticken und Strangulieren sind immer noch die Todesursache Nummer 1 bei kleinen Kindern.

Schnullerketten oder an Kordeln aufgehängtes Spielzeug gehören nicht ins Bett oder in den Kinderwagen.

Beim Spielen auf Spielplätzen verletzen sich Kinder, weil sie mit den Kordeln ihrer Anoraks oder Sweatshirts an Spielgeräten hängen bleiben.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Neugier kommt vor dem Fall**

Treppengitter gebieten dem Eroberungsdrang der Kleinsten Einhalt und verhindern schlimme Stürze.

Kinder niemals unbeobachtet in Räumen mit geöffneten Fenstern lassen.

Fensterriegel schützen vor Stürzen aus dem Fenster.

Fenster- und Treppensicherungen gibt es im Fachhandel bzw. in Kindermöbelgeschäften zu kaufen.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Achtung Sturzgefahr**

So genannte Lauflernhilfen haben ihre Bezeichnung zu Unrecht, denn sie helfen Ihrem Kind nicht, das Laufen zu erlernen.

Beim Umkippen an Türschwellen und Teppichkanten kann es zu schweren Sturzverletzungen kommen.

Kinder, die regelmäßig in einer Lauflernhilfe sitzen, lernen schlechter und ungeschickter laufen.

**Nicht kaufen, nicht benutzen und auch nicht verschenken!**

# KINDER SEHEN ANDERS

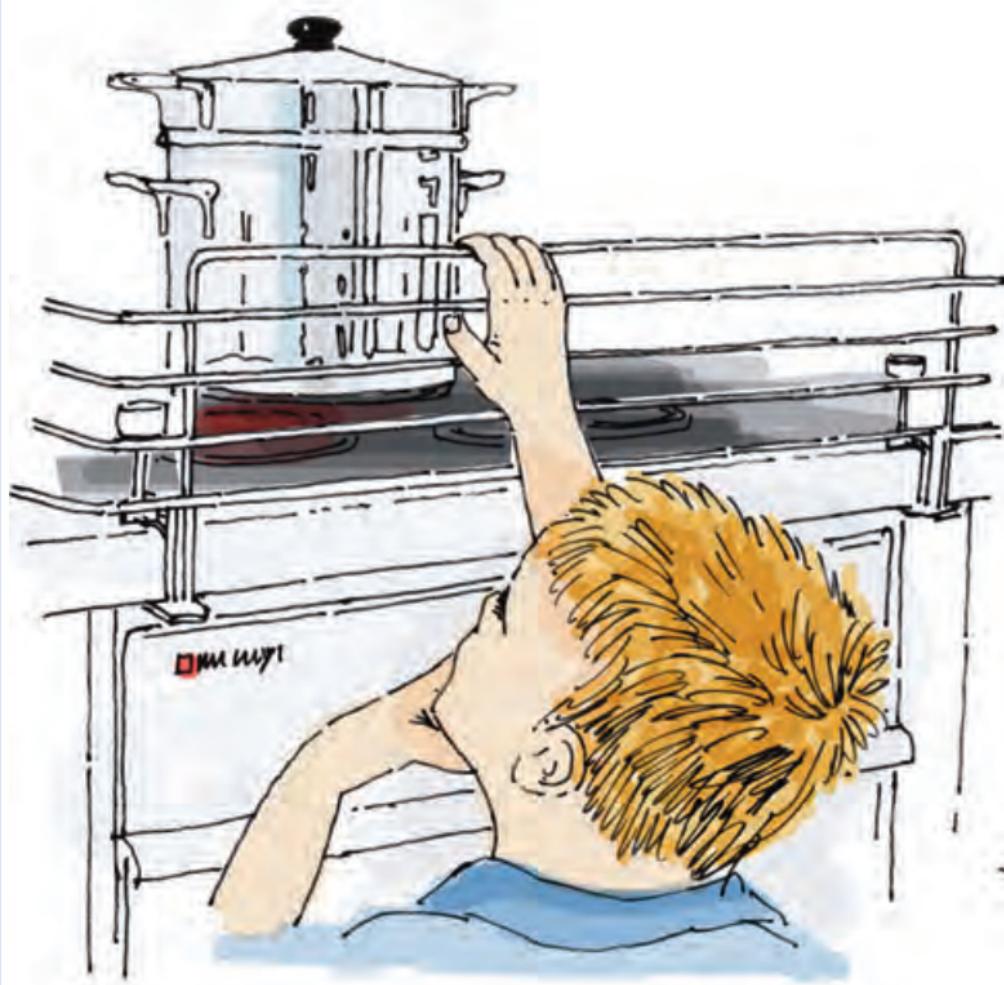


## **Heiße Suppe brennt wie Feuer**

Ein Herdschutzgitter verhindert, dass Kinder Töpfe und Pfannen vom Herd ziehen. Nutzen Sie die hinteren Kochplatten, so dass Topfgriffe für Kinder unerreichbar sind. So vermeiden Sie schlimme Verbrühungen, die nicht nur sehr schmerhaft sind, sondern oft zu bleibenden Narben führen.

Halten Sie Ihr Kind von Herd und Backofen fern.

# KINDER SEHEN ANDERS



## Achtung Kabel

Leitungen von elektrischen Geräten wie Bügeleisen, Küchenmaschinen, Fernsehgeräten und Stereoanlagen müssen für Kinder unzugänglich sein. Elektrische Geräte nach Gebrauch ausstöpseln und weg räumen.

Bügeleisen zum Auskühlen unerreichbar wegstellen.  
Ein herabfallendes Bügeleisen verursacht schwerste Verletzungen.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Achtung, gefährlich heiß**

**Der Inhalt einer Tasse Kaffee kann bis zu 30 % Körperoberfläche eines Kindes verbrühen.**

Tassen mit heißem Tee oder Kaffee dürfen daher für Kinder nicht erreichbar sein. Durch Ziehen an Tischdecken können Tassen oder Kannen auf Kinder stürzen.

Solche Unfälle machen 60% aller Verbrühungsunfälle aus.

Verbrühungsverletzungen tun sehr weh und hinterlassen mitunter lebenslange Narben an Körper und Seele.

# KINDER SEHEN ANDERS

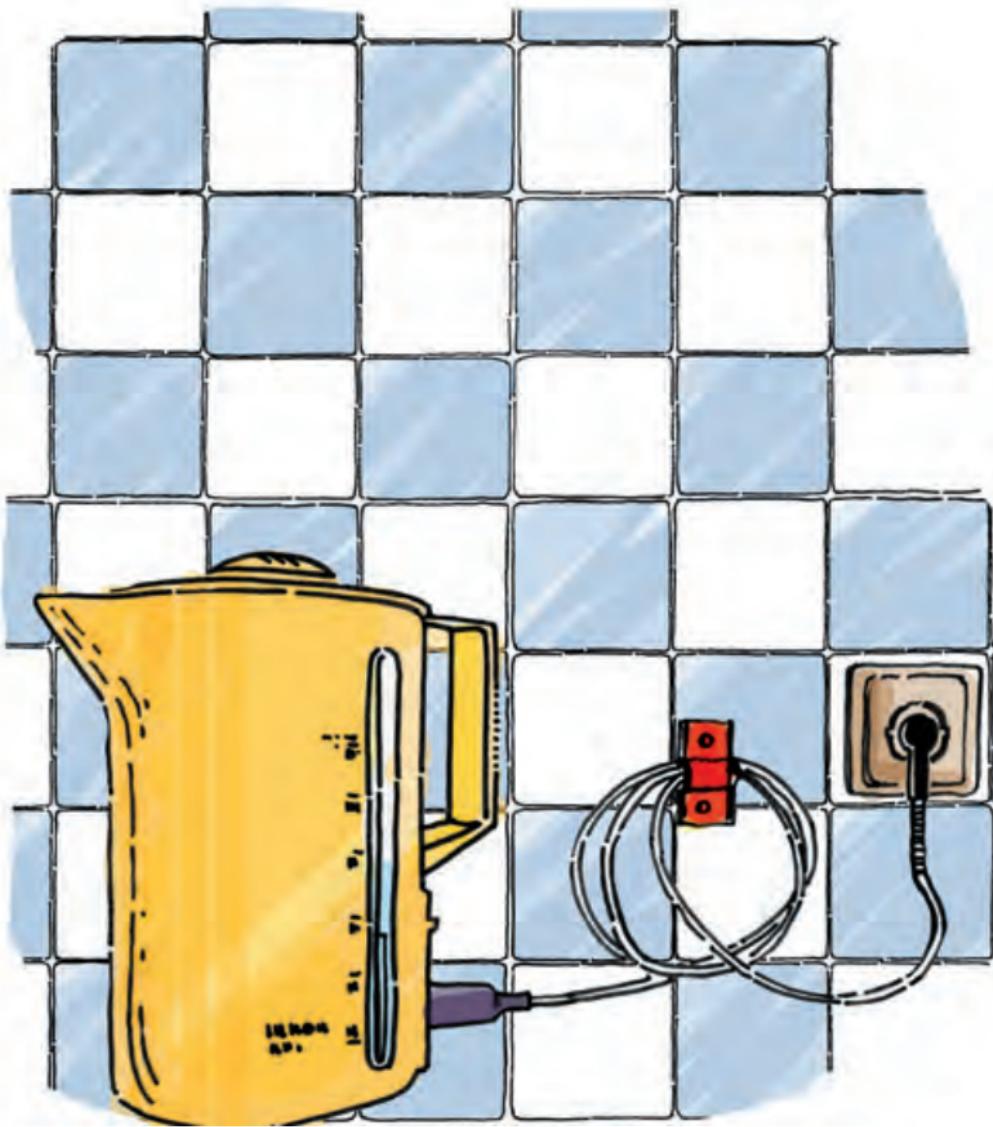


## **Verbrühungen sind vermeidbar**

Sichern Sie unbedingt Elektrokabel von elektrischen Wasserkochern, Tee- und Kaffeemaschinen.

Durch herunterhängende Kabel können Kinder die Geräte herunterziehen und sich durch die kochend heißen Flüssigkeiten schwerst verbrühen.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Giftige und ätzende Substanzen**

(Reiniger, Geschirrspültabs usw.) müssen genau wie Medikamente sicher weggeschlossen werden.

Auch Arzneien, die mehrmals am Tag eingenommen werden müssen, gehören jedes Mal sofort wieder in die abgeschlossene Hausapotheke.

Bitte informieren Sie auch Großeltern und Freunde, bei denen Ihr Kind zu Besuch ist.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Achtung Wohnungsbrand**

Achten Sie darauf, dass Kinder keine Lampen mit Tüchern oder Papier verdunkeln oder sie vom Tisch herunterziehen können. Besonders gefährlich sind die heißen Köpfe von Halogenlampen.

Installieren Sie in allen Räumen Rauchmelder.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Pass auf mich auf**

Lassen Sie Ihr Kind nie in der Wanne ohne Aufsicht. Kleine Kinder können geräuschlos in wenigen Zentimetern Wasser ertrinken.

Prüfen Sie die Badetemperatur (38° C), begrenzen Sie den Heißwasserthermostat und räumen Sie elektrische Geräte wie den Föhn außer Reichweite.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Spielen am offenen Wasser birgt immer die Gefahr des Ertrinkens**

Regentonnen im Garten sollten mit einem abschließbaren Deckel gesichert werden. Gartenteiche brauchen einen Zaun, der mindestens einen Meter hoch und nicht erkletterbar sein sollte.

Ertrinken ist keine Frage der Wassertiefe. Kleine Kinder können bereits in sehr flachem Wasser ertrinken.

# KINDER SEHEN ANDERS



## **Ich sehe was, was du nicht siehst**

Viele alltägliche Situationen im Haushalt stellen große Gefahrenquellen für Kinder dar. Kleine Kinder können diese nicht erkennen. Unfälle sind jedoch keine unvermeidbaren Schicksalsschläge.

Seien Sie der Schutzengel für Ihr Kind und geben Sie ihm Bewegungsfreiraume in einem sicheren Lebensumfeld.



# KINDER SEHEN ANDERS

## Wenn etwas passiert ist

### Notruf 1 12 wählen

Nennen Sie Namen und Alter des verletzten Kindes, Ort des Unfalls, Art des Unfalls und Anzahl der verletzten Personen.

Führen Sie Erste-Hilfe-Maßnahmen am Unfallort durch. Rettungsorganisationen bieten Erste-Hilfe-Kurse an. Keine Angst, helfen Sie tatkräftig. Jede Hilfe ist besser als keine Hilfe. Nehmen Sie das Impfbuch Ihres Kindes mit.

**Erklären Sie auch Ihrem Kind, wie es die Notrufnummer 1 12 wählt und was es der Notruf-Zentrale sagen soll.**



**KINDER  
SEHEN  
ANDERS**

Ein Projekt zur Prävention von Kinderunfällen im Rahmen des Aktionsprogrammes des Landes Brandenburg **“Gesund groß werden in einem sicheren Lebensumfeld”** in Zusammenarbeit mit:

Verband der Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes des Landes Brandenburg e.V.

Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung

Landesgesundheitsamt Brandenburg

Forum Unfallprävention im Deutschen Grünen Kreuz e.V.

AG “Prävention von Kinderunfällen” der Landesärztekammer

© Landesgesundheitsamt Brandenburg 2006